

# Ottendorfer Zeitung.

## Lokalzeitung

für die Ortschaften Ottendorf-Okrilla mit Moritzdorf und Umgegend.

Die „Ottendorfer Zeitung“ erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend abends. Bezugspreis vierteljährlich 1 Mark. Durch die Post bezogen 1,20 Mark.

Mit wöchentlich erscheinender Sonntagsbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt“, sowie der abwechselnd erscheinenden Beilagen „Handel und Wandel“, „Feld und Garten“, „Spiel und Sport“ und „Deutsche Mode“.

Annahme von Inseraten bis vormittag 10 Uhr. Inserate werden mit 10 Pf für die Spalte berechnet. Tabellarischer Satz nach besonderem Tarif.

Druck und Verlag von Hermann Kühle in Groß-Okrilla.

für die Redaktion verantwortlich Hermann Kühle in Groß-Okrilla

Nr. 34.

Sonntag, den 18. März 1906

5 Jahrgang.

### Verliches und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, den 17. März 1906

Dem hiesigen Naturbeloerein ist es gelungen Herrn Bohn aus Zeitz zur Abhaltung seines hochinteressanten Experimentvortrages über „Urin-Untersuchungen und moderne Kurpfuscherei“ zu gewinnen. Dieser Vortrag ist für jedermann von Nutzen und liegt es im Interesse eines Jeden, sich denselben anzuhören. Näheres siehe Annonce.

Das im Grundbuche für Sonntag Blatt 45 auf den Namen Karl Friedrich Traugott Junge eingetragene Grundstück soll am Donnerstag, den 8. Mai 1906, vormittag 10 Uhr an der Gerichtsstelle im Wege der Zwangsversteigerung versteigert werden. Das Grundstück ist nach dem Flurbuche 71,8 A groß, mit 45,98 Steueranteilen belegt, auf 8700 M. geschätzt. Es wird gebildet durch die Flurstücke Nr. 70, 80, 308, 354 und 533 des Flurbuches für Sonntag. Das Grundstück Nr. 80 ist mit einem Wohngebäude und Scheunen- und Stallgebäude Nr. 56 des Grundkatasters bebaut. Die Gebäude sind zur Brandversicherungsversicherung nach Höhe von 8550 M. eingeschätzt. Im Grundstück ist seither Bäckerei betrieben worden.

Die diesjährigen Herbstübungen des XIX. Armeekorps werden zu den nachgenannten Zeiten stattfinden: 7., 8. und 10. September Brigademanöver, 11., 12., 14. und 15. September Divisionsmänöver, 17., 18. und 19. September Korpsmanöver. Die Manöver der 24. Division werden in der Gegend von Oßpitz, Pöhlitz, Mügeln und Strehla, die der 40. Division in der Gegend von Döbeln, Reinsig, Waldheim, Köhne und Hainichen abgehalten.

Im nächsten Monat beginnen topographische Aufnahmen durch den preussischen Generalstab auch auf sächsischen Landesgebieten und aus diesem Grunde ist regierungsförmig Fürsorge getroffen worden, daß eine möglichst schnelle Beförderung der mit den Arbeiten betrauten Offiziere und Mannschaften erfolgen kann. Dem Chef der Topographischen Abteilung der Königlich preussischen Landesaufnahme und den ihm unterstellten Offizieren und Beamten ist gestattet worden, während der etwa von Mitte April an beginnenden topographischen Vermessungsarbeiten innerhalb der Reichshauptmannschaften Chemnitz, Leipzig und Zwickau schulpflichtige Gütlerjunge gegen Vorgeigung eines Ausweises und Zahlung des Fahrpreises zweiter Wagenklasse zu benutzen.

Dresden. Dienstag nachmittag wurde der Sächs.-Paketbesteller Blauer vom Postamt 2 auf der Canalettostraße beim Ueberschreiten der Straßenbahnsteige von einem Wagen der Straßenbahn erfasst und zu Boden geschleudert. In bewußtlosen Zustande und mit einer blutenden Kopfwunde wurde er durch Wohlthätiger nach dem Johannstädter Krankenhaus übergeführt. Nach den vorläufigen Feststellungen trifft den Motowagenführer kein Verstand.

Ein für die Passanten der Augustusbrücke aufregender Moment ereignete sich am Freitag nachmittag gegen einviertel fünf Uhr, als der Raddampfer Geier mit zwei Frachtschiffen stromauf die Brücke passierte. Durch die starke Strömung hatten die Steuerleute des ersten Frachtschiffes die Gewalt über das Steuer verloren, so daß der Kahn mit seinem Hinterteil anfuhr, wobei das Steueruder abbrach. Nur mit Mühe vermochte sich der Schleppzug fortzubewegen.

Moritzburg. In der Zwangsversteigerung des Kurbadhotels Moritzburg erfolgte am Freitag nachmittag der Zuschlag auf das von einem Herrn Apelt abgegebene Gebot von 33000 M.

Kadeburg. Hier wird am 21. und 22. März Kohle- und Vieh- sowie Krammarkt abgehalten.

Lausnitz. Die in der Nacht vom 3. zum 4. Februar in Lausnitz stattgefundene Schlägerei und Messerstecherei fand soeben vor der Strafkammer des Landgerichtes Bautzen zur Verhandlung und zog für deren Urheber schwere Folgen nach sich. Der gefährlichen Körperverletzung waren angeklagt der 19jährige Steinarbeiter Gustav Adolf Hoffmann aus Neugersdorf, der 21jährige Steinarbeiter Julius Richard Berge aus Schmöln, der 26jährige Streckenarbeiter Julius Robert Richter aus Dautung, alle drei in Lausnitz wohnhaft, und der 28 Jahre alte Steinarbeiter Joseph Friebl aus Königsbrück. Alle vier hatten in der betreffenden Nacht ohne jeden rechtlichen Grund den Steinarbeiter Karl August Klemann und dessen Bruder Wilhelm Ernst Klemann in Lausnitz überfallen und gemißhandelt. Hoffmann hatte dabei in rohester Weise sein Messer gebraucht, dem August Klemann 1 Stich in das rechte Schulterblatt und dem Ernst Klemann 4 Stiche in den Kopf, Oberarm, in die Hüfte und Weichteile versetzt, die dessen Leben gefährdeten. Das Gericht schätzte diese Nothwehr mit exemplarischen Strafen. Hoffmann erhielt 2 Jahr 6 Monate, Berge 1 Jahr, Richter und Friebl je 6 Monate Gefängnis.

Hainzberg. Mit dem Nachlassen des Frostwetters ist man an die Fertigstellung der nach Inbetriebnahme der Straßenbahn noch notwendigen Verbreiterung der Straße herangetreten. An der Westseite ist der Fußweg fertiggestellt, während gegenüber vom Bahnhof Hainzberg bis Grenze Deuben dessen Bau eifrig betrieben wird. Auch weiter nach Hainzberg hin ist die Straße vollständig hergerichtet. Sie ist in der Hauptsache gleich, nur an den nahe dem Bahnhof liegenden Willensvögärten erfährt sie eine Einengung um Fußwegbreite, wodurch natürlich der Gesamteindruck nicht unwesentlich gehindert wird. Von Deuben bis Hainzberg wird die Straßenbahn einseitig betrieben.

Pirna. Nach dem Rechenschaftsberichte, welcher der am nächsten Sonntag hier stattfindenden Frühjahrsversammlung der Abgeordneten des Sebringvereins vorliegen wird, betragen die Jahreseinnahmen für 1905 insgesamt 7982 M., darunter 6888 M. Mitgliederbeiträge, die Ausgaben 6851 M., hiervon 3589 M. Kosten des Vereinsorgans, 1013 M. Verwaltungsaufwand 326 M. für Wegweiserwesen, 425 M. zur Verfügung der Abgeordnetenversammlung usw. Das Barvermögen beträgt 6211 M.

Charandt. Die ersten Arbeiten für die Gleisverlegung beim Bahnhofsneubau haben bereits ihren Anfang genommen. Kurz vor Beginn der Rangieranlagen wird ein Teil der die fiskalische Straße verdrängenden feilen Waldterrains abgeholt. In dieser Stelle macht sich die Abgrabung der Waldböschung und Verlegung der Straße nach dieser Seite erforderlich. Auch das vor der Bahnhofsanlage stehende Strauchwerk ist zum Teil beseitigt. Zunächst wird man an die Regulierung der Straße herantreten, um Platz für die Erweiterung des Schienenetzes zu bekommen.

Großenhain. Der früher in Großenhain wohnhaft gewesene hochbetagte Agent Höpme hat sich gestern Abend 7 Uhr auf hiesigem Friedhofe, am Grabe seiner hier verstorbenen Frau, mittelst Karbolsäure zu vergiften versucht. Er wurde noch lebend nach dem Stadtkrankenhaus verbracht, wo er alsbald seinen Geist aufgab.

Die hiesigen organisierten Maurer haben seit Dienstag früh die Arbeit niedergelegt. Sie fordern unter anderem 25prozentige Lohnerhöhung (von 28 auf 35 Pfg. pro Stunde). Die in Frage kommenden Baumeister erklärten jetzt (nach Abschluß der Bauten) auf diese Forderungen nicht eingehen zu können, nachdem von ihnen den Arbeitern im vorigen Jahre gegebenen Rathschläge, sie möchten im Herbst 1905

um Lohnaufbesserungen für 1906 bei der Innung der Baumeister einkommen, nicht befolgt worden sind.

Rußland. Zwischen Guleborn und Grünewald im Walde wurde vom Förster Kopley ein Luftballon aufgefunden. Der Ballon, der die Aufschrift „Ernst“ trägt, befand sich in Bitterfeld und war bereits mit Gas gefüllt, aber noch nicht am Korbe befestigt, als plötzlich die Befestigungen rissen. Die gasgefüllte Hülle, die einen Wert von 5000 M. darstellt, fiel ohne Korb in die Lüfte.

Senftenberg. Der frühere Malermeister Schreiber von hier, wurde am Dienstag früh von Arbeitern in der Nähe des Bahnhofes mit vom Leibe gerissenen Kleidern tot aufgefunden. Man glaubte anfangs, daß es sich um ein Verbrechen, daß an dem Toten ausgeführt worden, handele, es stellte sich aber bald heraus, daß der Aufgefundene, ein nicht mehr geistig zurechnungsfähiger und durch vielen Alkoholgenuss arbeitsunfähig gewordener Mensch, in einem Anfälle von Tobsucht sich die Kleider selbst heruntergerissen hatte, dann gestürzt und erfroren war.

Am 18. d. M. wird es ein Jahr daß die Dessenlichkeit durch den furchtbaren Mord an dem 15jährigen Arbeitsschulden Paul Scabod aus Arnsdorf bei Rußland aufgedeckt wurde. Leider ist das Verbrechen, daß sich unter so geheimnisvollen Umständen zugetragen hat, noch immer nicht geklärt, und ob der wegen Verdachts der Täterschaft hinter Schloß und Riegel sitzende Zeilenhauer Sahre wirklich zu überführen sein wird, muß sich ja hoffentlich recht bald erweisen. Zum andauernden Gedächtnis an das unselbige Ereignis und an das bebauernde Opfer soll nun aus Anlaß des Jahrestages ein Stein mit Erinnerungstafel an der Morstelle errichtet werden. Die Tafel soll von dem Leuchthammer-Werk, der Arbeitsstätte des Ermordeten gestiftet werden.

Scheergrund bei Döbeln. Der elfjährige Schulknabe Kewpisch hatte in Gemeinschaft mit einem jüngeren Schulknaben im nahen Staatsforste durch Spielen mit Streichhölzern eine Fläche Gras in Brand gesteckt. Obwohl das Feuer sofort durch hinzugekommene Waldarbeiter gelöscht wurde, sodas weiterer Schaden nicht entstanden ist, hat sich der genannte Knabe in der elterlichen Wohnung vermutlich aus Furcht vor der zu erwartenden Strafe, erhängt.

Waldheim. Der Firma Kähler und Niethammer in Kriebstein wurde aus Anlaß ihres 50jährigen Jubiläums von der Handelskammer zu Chemnitz ein Glückwunschschreiben übersandt. Ein Jubiläumsgeschenk für Kähler und Niethammer ist in dem Leipziger Bildhaueratelier Herrn. Schöne und H. Strunz vollendet und seiner Bestimmung zugeführt worden. Es stellt 130 Zentimeter lang, 90 Zentimeter breit das im Verhältnis von 1 : 100 bis in die feinsten Einzelheiten ausgearbeitete Modell der gesamten Anlage der Papierfabrik in Kriebstein dar und gibt in der wohl gelungenen Ausführung ein plastisches Bild des weit ausgedehnten Etablissements.

Wittweida. Hier ist vor kurzem ein Rabattverein ins Leben gerufen worden.

Chemnitz. Der abends gegen einviertel zehn von Osterwerda — Riesa eintreffende Güterzug streifte am Donnerstag bei der Einfahrt in den Bahnhof Chemnitz-Hilberodorf einen Rangierzug. Hierbei wurde die Lokomotive des Güterzuges leicht beschädigt, außerdem entgleisten zwei Wagen des Rangierzuges.

Leipzig. Wieder wird ein Stück Mi-Leipzig fallen durch den Abbruch der Häuser Nr. 2, 3 und 4 der Wächterstraße. Diese Grundstücke haben ein besonderes Interesse dadurch, daß in ihnen im Jahre 1874 oder 1875 jener „Meißengassen-Krawall“ ausbrach, der im Wert gelegt wurde, weil während der Manöver in hiesiger Gegend Mannschaften

des Dresdner Jäger-Bataillons durch Zuhälter in den Vorderen mißhandelt worden waren. Am Tage nach letzterem Vorfälle drangen die Jäger in die Häuser ein, schlugen alles kurz und klein, warfen Bordellwirte und Frauenzimmer aus den Häusern und rächten sich so nach Möglichkeit. Auch an den folgenden Abenden fanden starke Ansammlungen in der Meißengasse und auf dem Königsplatz statt, sodas 107er zur Zerstreung der Menschenmassen requiriert werden mußten und Generalleutnant Rehrhoff v. Holberberg durch Maueranschlag die stärksten Strafen androhte, um weitere Ruhestörungen zu verhüten.

Wegen Duldung von Glücksspielen verurteilte das Schöffengericht einen Restaurateur zu 150 M., vier der Spieler zu je 20 M. Geldstrafe.

Ein einspänniges Geschirr mit der Schildbezeichnung „Max Möbius, Wagenbauer in Mübitz“ ist vom Brühl aus gestohlen worden. Das Pferd, ein Rapp-Ballach, war mit dem Stempel „18. Ulanen“ bezeichnet.

Stollberg. Die Stadtverordneten nahmen den Antrag an, betreffs den sofortigen Bau eines König Albert-Denkmal. Die Mittel sollen von den Ueberschüssen der Spar- und Stadtkasse genommen werden.

Stollberg. Einer Brandstiftung kamen hier Passanten auf die Spur, sie hatten auf dem Dachboden des dem Gutmachermelster Oskar Trommer gehörigen Hauses einen verdächtigen Lichtschein bemerkt, worauf man bei sofort angestellten Untersuchung eine von einem Haufen Wolle umgebene brennende Stearinkerze dort aufgesteckt vorfand.

Abdorf. Von dem abends 7 Uhr 41 Min. von Chemnitz—Aue hier eintreffenden Personenzuge ist am Donnerstag bei der Einfahrt in den hiesigen Bahnhof die Lokomotive auf der Drehscheibe mit einer Achse entgleist. Der Betrieb wurde nicht gehindert.

Ekersdorf-Sohmannsdorf. In einem hier gelegenen Steinbruch verunglückten beim Sprengen von Steinen drei Arbeiter.

Blauen i. B. In dem auf dem oberen Bahnhofe zu Blauen i. B. tödlich verlegt aufgefundenen Mann hat man den Maurer August Thumstädter aus Brodau bei Regischa ermittelt. Es handelt sich offenbar nicht um einen Selbstmord, sondern um einen gräßlichen Unglücksfall. Thumstädter wollte mit dem von Eger kommenden Zuge nach Graudau zu seiner Familie fahren. Wahrscheinlich hat der Arbeiter, der etwas kurzschichtig war, die Schienen in demselben Augenblick betreten, als der Zug heranbrauste. Den Passagieren bot sich ein entsetzlicher Anblick dar. Die Beine der Leiche waren vom Rumpfe getrennt, während der Oberkörper von der Lokomotive eine Strecke mit fortgeschleift wurde. Körperteile lagen zerstreut auf den Schienen.

Die schwere, nur wenig Hoffnung auf Genesung lassende Erkrankung des sozialdemokratischen Reichstagsabgeordneten Grünberg macht eine Reichstagsersatzwahl im 16. sächsischen Wahlkreise (Döbeln) über kurz oder lang wahrscheinlich. Wie aus einer Zuschrift an den Tagl. Anz. hervorgeht, hofft man auf Erfolg der bürgerlichen Parteien. Grünberg ist durchaus Revisionist. Nur diesem Umstande hatte er weit über tausend Mitläufer und damit seinen Sieg gleich im ersten Wahlgange mit 2000 Stimmen Mehrheit zu verdanken. Ein für alle Nichtsozialdemokraten annehmbarer Kandidat würde tatsächlich wenigstens bei der zu erwartenden Stichwahl Chancen haben, wenn alle jene Mitläufer für ihn eintreten.

Blauen i. B. Die zwölfjährige Tochter der Witwe Böhm in Reihig bei Blauen i. B. die mittags ihrer Schwester das Essen gebracht hatte, machte sich an der Oefter zu schaffen und ist dabei ertrunken.